

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1918**

510 (4.11.1918) Mittagblatt



Darauf beauftragte der König den Staatsminister von Dandl in einem zweiten Handschreiben, die Neubildung des Ministeriums einzuleiten und ersuchte alle Minister, die Geschäfte vorläufig weiter zu führen.

Die Umbildung des Ministeriums.

München, 3. Nov. (W.Z.V.) Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, ist in Aussicht genommen, ein neues Ministerium für soziale Fürsorge zu bilden. In der Besprechung der Parteiführer kam unter diesen eine Einigung zustande, daß eine Umbildung des Ministeriums auf parlamentarischer Grundlage vorzunehmen sei, wobei neben der Berufung von Parlamentariern als Sachministern die Ernennung von vier Ministern ohne Parteifarbe aus dem Parlament in Aussicht genommen ist.

Der türkische Waffenstillstandsvertrag.

Konst., 2. Nov. Neuter meldet aus London: Der Wortlaut des Waffenstillstandsvertrages mit der Türkei lautet:

Erfüllung der Dardanellen und des Bosporus, freie Einfahrt in das Schwarze Meer. Befreiung der Dardanellen und des Bosporus für die Alliierten. Abgabe aller Minenfelder und aller Hindernisse in den türkischen Gewässern. Bei der Befreiung der Minen muß die nötige Hilfe geleistet werden. Alle Informationen über die Minen im Schwarzen Meer müssen gegeben werden. Alle Alliierten Kriegsgesandten sowie die internationalen Kommissare müssen in Konstantinopel versammelt und sofort zur Verfügung der Alliierten gestellt werden. Sofortige Demobilisierung des türkischen Heeres mit Ausnahme der Truppen, die zur Grenzbesetzung und zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern nötig sind.

die nächstgelegene Garnison der Alliierten. Alle deutschen und österreichischen Marine- und Zivilpersonen müssen innerhalb eines Monats aus den türkischen Besitzungen entfernt werden, die in abgelegenen Distrikten befindlichen Deutschen und Österreicher so rasch als möglich.

In Übereinstimmung hiermit sollen Befehle gegeben werden über die Verfügung der Ausrüstung, der Waffen und der Munition sowie der Transporte des nach den vorher erwähnten Bestimmungen demobilisierten Teiles der türkischen Arme. Ein Vertreter der Alliierten wird dem türkischen Proviantierungsministerium zur Wahrung der Interessen der Alliierten beigegeben werden. Diesem Vertreter muß alles, was er für seine Zwecke nötig hat, zur Verfügung gestellt werden.

Die türkischen Gefangenen bleiben zur Verfügung der Alliierten Mächte. Die Freilassung der türkischen Zivilislandengen und der Gefangenen außerhalb des militärpflichtigen Alters wird in Erwägung gezogen.

Die Türkei verpflichtet sich, alle Beziehungen zu den Zentralmächten abzubrechen.

Im Falle von Ausschreitungen in den armenischen Provinzen behalten die Alliierten sich das Recht vor, einen Teil dieser Provinzen zu besetzen.

Die Feindseligkeiten zwischen den Alliierten und der Türkei werden eingestellt am Donnerstag, den 31. Oktober, 12 Uhr mittags.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Die Luftangriffe auf das Heimatgebiet.

Ueber einen deutschen Vorschlag zur Einstellung der Luftangriffe hinter der Front heißt es in der Nordd. allgem. Zeitung halbamtlich: Die deutsche Regierung hat aus Gründen der Menschlichkeit und um wichtige Kulturgüter auf beiden Seiten zu erhalten, den anderen Kriegführenden durch Vermittlung der Schweizer Regierung vorgeschlagen, Luftangriffe hinter dem Operationsgebiet künftighin gänzlich zu unterlassen.

Fliegerangriff auf Bonn.

Köln, 2. Nov. (W.Z.V. Amtlich) Die feindlichen Flieger, die am Nachmittag des 31. Oktober die offene Stadt Bonn angriffen, hatten es, wie aus den Bombeneinschlagstellen an den verkehrsreichsten Punkten der inneren Stadt sich ergibt, lediglich auf die friedliche Bevölkerung abgesehen. Auch der Zeitpunkt des Angriffs am Nachmittag, an dem der Straßenverkehr am lebhaftesten ist, beweist die nichtswürdige Absicht unserer Gegner. Die abgeworfenen Bomben waren durchweg solche mit geringer Durchschlagskraft, aber mit umso größerer Splitterwirkung, also auf Frauen und Kinder berechnet. Auf diesen Umstand ist die bedauerlich große Zahl von 27 Toten und 35 schwer Verletzten zurückzuführen.

Baden.

Die politische Neuordnung in Baden.

Die Karlsruher Zeitung vom 2. November veröffentlicht zur Frage der Neuordnung in Baden folgenden halbamtlichen Artikel: Das Staatsministerium hat beschlossen, sofort Gesetzentwürfe auszuarbeiten zu lassen über Einführung der Verhältniswahl für die Wahl der Zweiten Kammer und über Abschaffung der Klassenwahl in den Gemeinden. Ferner wird die Regierung die Aufhebung des § 40a der Verfassung vorschlagen. Nach dieser Bestimmung

terliert ein Mitglied der Zweiten Kammer, das ein besoldetes Staatsamt annimmt, oder im Staatsdienst in ein Amt eintritt, mit welchem ein höherer Rang oder ein höherer Gehalt verbunden ist, Sitz und Stimme in der Kammer und kann seine Stelle in der Kammer nur durch Neuwahl wieder erlangen. Endlich wird die Regierung entsprechend einem Beschluß der Zweiten Kammer auf dem vorigen Landtag den Ausbau des Landständischen Ausschusses vorschlagen zur Sicherung eines dauernden Zusammenarbeitens von Regierung und Landständen. Zur Beschlußfassung über diese Vorschläge, sowie zur Erörterung der weitergehenden, die Neuordnung in Baden betreffenden Wünsche soll nach Fertigstellung der Entwürfe, spätestens aber im Anfang Januar 1919, ein außerordentlicher Landtag zusammentreten. Diese Entschlüsseungen der Regierung sind den Vertretern der Parteien durch den Staatsminister in persönlicher Besprechung bekannt gegeben worden, und zwar den Vertretern der bürgerlichen Parteien im Hinblick auf die ihnen zugegangenen Anträge der sozialdemokratischen Fraktion bereits vor dem 1. November.

Der Zusammentritt des Landtags.

Zur Neuordnung in Baden teilt die Neue Badische Landeszeitung mit: Zu der Kundgebung der badischen Regierung über die Neuordnung in Baden können wir gegenüber der etwa auftauchenden Verleumdung, die Einberufung des Landtags könne bis zum Januar verzögert werden, mitteilen, daß dies keineswegs in der Absicht der Regierung liegt. Der Zeitpunkt Anfang Januar wurde vielmehr als äußerster Termin genannt, bis zu dem spätestens der Landtag einberufen wird.

Die Regierung wird, wie angefündigt, zwei Gesetzentwürfe, welche allgemein verlangt worden sind, einbringen, einen über die Einführung der Verhältniswahl für die Zweite Kammer und einen anderen über die Abschaffung der Klassenwahl in den Gemeinden. Der Gesetzentwurf über die Verhältniswahl wird von Ministerialrat Dr. Fecht, der über die Gemeindevahl von Ministerialrat Kanten bearbeitet. Sobald die Vorbereitungen dazu abgeschlossen sind, die immerhin einige Zeit in Anspruch nehmen, wird der Landtag einberufen, was voraussichtlich schon Anfang Dezember der Fall sein könnte.

Das Zentralkomitee der bad. Zentrumspartei.

hält am Montag, den 11., und Dienstag, den 12. November, im Unionhotel in Offenburg eine Sitzung ab, um zur gegenwärtigen Lage Stellung zu nehmen. Der engere Ausschuss tagte bereits am Samstag in Freiburg und wird in dieser Woche seine Beratungen fortsetzen.

Die Mitglieder der nationalliberalen Landtagsfraktion der Zweiten Kammer und die nationalliberalen Mitglieder der Ersten Kammer beschäftigten sich in zwei Sitzungen am Samstag zusammen mit dem Geschäftsführenden Ausschuss der nationalliberalen Partei mit der Neuordnung in Baden. Die von der Regierung bekanntgegebenen Punkte vorgelegt werden sollen. Dieser wird dann noch weitergehende Forderungen stellen, die dem am nächsten Samstag zusammentretenden Engeren Ausschuss vorgelegt werden sollen. Dieser wird dann die endgültigen Beschlüsse fassen. An den Reichskanzler wurde ein Telegramm geschickt mit der Bitte, sich dafür einzusetzen, daß der Kaiser nicht abhandelt. Der Geschäftsführende Ausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei hielt am Samstag hier eine Sitzung ab, in der die durch das Entgegenkommen der Regierung geschaffene Lage erörtert wurde. Der Geschäftsführende Ausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei vertrat dabei den Standpunkt, daß die Vorklage der Regierung den heutigen Verhältnissen noch nicht genügend Rechnung tragen. Die linksstehenden Parteien des Landtags werden, so sagt die N. Bad. Landeszeitung in ihrem Bericht, in dieser Richtung noch weiter arbeiten. Vor allem sei die Demokratisierung der Regierung durch die Aufnahme von Vertrauensmännern aus dem Parlament oder aus dem Volk notwendig, um der Regierung den volkstümlichen Charakter zu geben und ihr das Vertrauen der breiten Massen dauernd zu sichern. Fernerhin werde die angeforderte Erweiterung der Befugnisse des Landständischen Ausschusses bei der Wahlen keine Gegenstände finden. Auch über eine zeitgemäße Reform der Ersten Kammer schweige sich die Regierung noch vollständig aus.

Chronik des vierten Kriegsjahres.

4. November: Übergang über den mittleren Tagliamento.

Die Umwälzung im Habsburger Reich.

Räumung des italienischen und serbischen Gebiets.

Wien, 2. Nov. (W.Z.V.) Amtlich wird verlautbart: In der italienischen Gebirgsfront werden unsere Truppen in planmäßiger Durchführung der Räumungsmassnahmen die zu Beginn des italienischen Krieges gehaltenen Stellungen beziehen. In der venetianischen Ebene ist die Rückbewegung über den Tagliamento im Gange. Die Räumung des gesamten serbischen Gebietes steht unmittelbar bevor. Der Chef des Generalstabes.

Einstellung der Feindseligkeiten in Italien.

Wien, 3. November. (W.Z.V.) Amtlich wird verlautbart: Auf dem italienischen Kriegsschauplatz haben unsere Truppen aufgrund des abgeschlossenen Waffenstillstandes die Feindseligkeiten eingestellt. Die Verlautbarung der Waffenstillstandsbedingungen erfolgt geordnet. Der Chef des Generalstabes.

Der Rückmarsch in Ordnung vollzogen.

Wien, 2. Nov. (W.Z.V.) Das Kriegspressequartier teilt amtlich mit: In der deutschen und neutralen Presse sind in den letzten Tagen vielfach Nachrichten enthalten, die über die Rückbewegung der Fronten in Ungarn, die österreichisch-ungarische Fronten sich in Auflösung, demgegenüber nicht festgesetzt werden, daß die R. u. K. Frontvollkommen intakt ist, daß der Rückzug nicht strategisch erzwungen, sondern bestimmt war, den Friedenswillen der R. u. K. Regierung zu manifestieren und daß der Rückmarsch der Truppen in vollkommener Ordnung vor sich gegangen ist.

Deutschland und der Sonderstritt Österreich-Ungarns.

Berlin, 3. Nov. (W.Z.V.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Nach einer telegraphischen Mitteilung aus Wien kommt die Reichspost auf den Sonderstritt der österreichisch-ungarischen Regierung mit der Behauptung zurück, daß die deutsche Regierung sich nicht verpflichtet sei, zu zeigen, daß sie diesem Schritt volles Verständnis entgegenbringe. Die Reichspost stellt die Auffassung der deutschen Regierung völlig irrtümlich dar. So wenig wie die deutsche Regierung den Sonderstritt vorher gebilligt hat, so wenig vermag sie nachträglich für diese den Bundesinteressen zuwiderlaufende Aktion Verständnis zu zeigen.

Proklamation des ungarischen Kriegsministers.

Budapest, 2. Nov. (W.Z.V.) Ungarisches Korrespondenzbüro. Der Kriegsminister erließ folgende Proklamation: Soldaten! Nach mehr als vierjährigem ruhmreichem Kampf sah sich die verantwortliche ungarische Regierung infolge der kritischen Lage in Ungarn und auf der Grundlage der neuen Weltanschauung, die die Herrschaft der Willkür stürzt und den friedlichen Bund der Völker antreibt, veranlaßt, den weiteren Kampf auf sämtlichen Kriegsschauplätzen einzustellen. Am Anschluß an den Beschluß der ungarischen Regierung habe ich gleichzeitig hierauf bezügliche Verfügungen getroffen. Ihr seid keine Besiegten! Folgt dem Befehl eurer Oberen und mit männlichem Selbstbewußtsein. Euer Schwermühen war nicht nutzlos, denn es hat der Menschheit den schönsten Triumph gezeitigt. Durch Euer Mut, durch Euer Ausdauer habt Ihr Eure Söhne und Enkel von blutigen Gefahren eines künftigen Krieges erlöst. Ihr habt den schönsten Traum der lebenden Menschheit verwirklicht, den Weltfrieden. Euer wohlverdienter Preis wird die Dankbarkeit der heutigen und kommenden Geschlechter sein. Die ungarische Regierung kennt ihre Pflicht. Sie wird dafür sorgen, daß Euch Arbeit, Wohnung und Kleidung erwartet, damit nach der Heimkehr ein jeder sein rechtliches, friedliches und arbeitsames Leben fortsetzen und die langen Leiden vergessen kann. Damit dieser Übergang von den heutigen Verhältnissen zu einem ruhigen und friedlichen Leben gesichert werde, organisieren wir Soldatenräte und Nationalgarde, die über die innere Ordnung wachen werden, auf daß endlich der ewige Friede seine herrlichen Herrschaft über uns alle aufrichte.

Rücktritt des ungarischen Kriegsministers.

Wien, 2. Nov. (W.Z.V.) Korrespondenzbüro. Der ungarische Kriegsminister Graf von Andrássy hat seinen Rücktritt eingebracht. Der Graf hat die Leitung des Ministeriums übernommen. Der Graf hat die Leitung des Ministeriums übernommen. Der Graf hat die Leitung des Ministeriums übernommen.

Advertisement for Wotan lamps. The text reads: 'Gasgefüllte Wotan Lampen sind zeitgemäß'. It features an illustration of a lamp with '110V 25W' and 'Wotan G' on it. The text also says 'Jeder Elektro-Installateur führt sie.' and 'Eine Wotan-G-Lampe ersetzt häufig mehrere luftleere Lampen.'

Fragmentary text from the adjacent page, including 'Republik oder Monarchie', 'Budapest, 2. Nov.', and 'Graf von Andrássy'.

Letzten Kriegsjahres.

ng im Habsburger Reich.

alienischen und serbischen Gebiets.

(W.A.) Amtlich wird ver...

nischen Gebirgsfronten in planmäßiger Durchfüh...

in der Ordnung vollzogen.

(W.A.) Das Kriegspresse...

in Ordnung vollzogen.

(W.A.) Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Die Norddeutsche M...

Republik oder Monarchie in Ungarn?

Budapest, 2. Nov. (W.A.) Ung. Korresp. ...

Budapest, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Budapest, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Budapest, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Budapest, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Budapest, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Budapest, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Budapest, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Budapest, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Budapest, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Budapest, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Budapest, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Besehung von Triest durch Mannschaften der Entente-Flotte.

Triest, 2. Nov. (W.A.) Gestern vormittag über...

Triest, 2. Nov. (W.A.) Gestern 4 Uhr nach...

Triest, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Die Italiener in Triest.

Rom, 4. Nov. (W.A.) Die Agenzia Stefani...

Die Waffenstillstandsbedingungen für Oesterreich-Ungarn.

Wien, 4. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Wien, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Wien, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Wien, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Wien, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Wien, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Wien, 2. Nov. (W.A.) Amtlich wird ver...

Aus dem Stadtkreis.

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Na. Petroleum. Das für November bestimmte...

Gegen beunruhigende Gerüchte.

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

München, 2. Nov. (W.A.) Die Korrespondenz...

Verstorbene Nachrichten.

Berlin, 2. Nov. Dem Berliner Lokalanz. zufolge sind die beiden königlichen Hoftheater in Dresden bis auf weiteres geschlossen worden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen.

(Schaltklassen H bis K, sowie von nicht etatmäßigen Beamten.) Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großherzogs...

Volkswirtschaft, Handel u. Verkehr.

Süddeutscher Wochenbericht über Handel und Verkehr. Tabak. Ueber die Entwicklung der neuen unterem Dach...

Wirtschaft, Handel u. Verkehr.

Tabak. Ueber die Entwicklung der neuen unterem Dach befürchteten Tabake...

Wirtschaft, Handel u. Verkehr.

Wirtschaft. Die Weinernte ist jetzt größtenteils beendet. Das Mengeergebnis war überall gut...

Wirtschaft, Handel u. Verkehr.

Wirtschaft. Die Befürchtungen von Brennstoffen von der Ruhr waren im allgemeinen nicht erheblich...

Wirtschaft, Handel u. Verkehr.

Wirtschaft. In den Fortjahren fand bisher nur eine beschränkte Anzahl von Verkäufen statt...

Wirtschaft, Handel u. Verkehr.

Wirtschaft. Vom Markte in Tabakwaren. Man berichtet uns: Zwischen den Ersatzmitteln...

Wirtschaft, Handel u. Verkehr.

Wirtschaft. Der Gehalt an Buchenlaub darf in keiner Mischung 40 Prozent übersteigen...

Wirtschaft, Handel u. Verkehr.

Wirtschaft. Berlin, 2. Nov. (W.T.V.) Börsenstimmungs. 611 b. Bei anfangs geringem, später etwas lebhafterem Verkehr...

Wirtschaft, Handel u. Verkehr.

Wirtschaft. Briefkasten der Geschäftsleute. Unsere verehrten Leser in Ettlingen...

Erinnerungen

Erinnerungen. Von unserem Schwager. Es war in jenen Jahren...

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben unvergesslichen Sohn und Bruder, den hochwürdigen Herrn Albert Lumpp...

Kath. Mütterverein St. Bernhard. Unseren Vereinsmitgliedern die traurige Nachricht...

Ställe tragbar, für Gesinde. Schöne, solide, preiswert...

Aufacht-Verfahren. Herr Carl Wähler, die in Stuttgart bei Gwiner...

Städtisches Konzerthaus. Karlsruhe. Kurze Gastspiel-Veranstaltung. „Klar zum Gefecht“.

Badenia + Verlag und Druckerei + Karlsruhe. Die Klosterfrage im Großherzogtum Baden. Ein Beitrag zur kirchenpolitischen Geschichte der bad. Heimat...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unserer lieben, nun in Gott ruhenden Cousine Fräulein Anna Deimling...

Bruchleidende. Anerkennen dankbar die geistl. geschickte Hernien-Bandage D. R. B....

Zu kaufen gesucht: Haus-Bibliothek möglichst mit Bücherdruck. Angebote unter Nr. 383...

Kommunalverband Karlsruhe-Stadt. Höchst- und Mindestpreise für die Zeit vom 4. Nov. bis 10. Nov....

Deutsche Kolonialgesellschaft. Abteilung Karlsruhe. Die am 22. August 1918 bei dem Hauptarbeitsausschuss...

Für Allerseelen. Allerseelen-Andacht sowie für Krieger-Feiern. Soeben erschienen und allen kathol. Kirchenchören bestens empfohlen...

Taschen-Fahrplan (für Mittelbaden) für den Winterdienst 1918/1919. Preis 25 Pfennig.

Bei Einkäufen und Bestellungen. die auf Grund von Anzeigen in unserem Blatte gemacht werden...

Lichtige Hausbatterie Gebisse. lauit jeden Dienstag Fr. Weinack, Karlsruhe, 27 part. unter Nr. 382.

A.-G. Badenia. Verlangen Sie von uns Kostenschläge und Entwürfe für Ihre Drucksachen!

Der Krieg. 46 000 Tonn. Berlin, 3. Nov. 1918. Sperrgebiet um Gitter Unterseeboote 46 000